



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Das Totenglöcklein

und als ich sie darum fragte, gab sie mir die schöne Antwort:
„Nun darf ich bald den lieben Gott empfangen, und das ist
etwas sehr Großes!“

4

Herzlichen Dank

Allen lieben Wohltätern und Abonnenten, welche im verflossenen Monat den Beitrag für die Caritasblüten einsandten, ein herzliches „Vergelt's Gott“ mit dem Versprechen des Einschlusses in unsere und der Kinder Gebete.

Können auch nicht alle gehen, Boten mag ein jeder senden
Helfen mit Gebet und Flehen und mit frommer Liebe Spenden,
Daß noch manch getreuer Bote Gottes Wort den Heiden bringe,
Mit des Heiles Morgenröte ihrer Seele Nacht durchdringe!
Cordula Peregrina.

Vollkommene Ablässe

welche die Mitglieder der Erzbruderschaft vom kostbaren Blut vom 15. November bis zum 15. Dezember gewinnen können.

1. Am Feste Mariä Opferung, 21. November; 2. Am Feste des heiligen Franz Xaver, 3. Dezember; 3. Am Feste des heiligen Nikolaus, 6. Dezember; 4. Am Feste Mariä Empfängnis, 8. Dezember. Außerdem kann man einen vollkommenen Ablass gewinnen am Tage der Einschreibung, wenn man beichtet und kommuniziert und nach der Meinung des Heiligen Vaters betet; in der Todesstunde, wenn man nach Empfang der heiligen Sakramente, oder wenn man sie nicht empfangen kann, reumütig mit dem Munde, oder wenn dies nicht möglich, im Herzen den süßesten Namen Jesu anruft.

Goldkorn für die Mitglieder der Erzbruderschaft:

Die Absolution ist das wirkliche Herabträufeln des kostbaren Blutes auf das Haupt des Sünders. In ihr erreichten menschliche Akte eine ihrer höchsten Höhen. Sie werden erhoben, um durch die Verdienste des kostbaren Blutes das Heil zu verdienen. Menschliches Leiden wird geweiht und göttlich gemacht durch die Berührung und Salbung des Leidens Jesu, und jene Salbung sollte uns nur erreichen mit dem Fließen seines Blutes aus seinen gnadenreichen Wunden. P. W. Faber.

Das Totenglöcklein

meldet das Hinscheiden unserer treuen langjährigen Förderinnen Frau Wilhelmine Schneider aus Scheidegg, und unserer lieben Abonnenten dem hochwürdigen Herrn Pfarrer Reiner mann aus Bonn, Frau Sondermann und Frau Tolle, beide aus Berlin-Spandau; ferner Wwe. Anna Bosh aus Brand, Frau Maria Hofacker und Fräulein Helene Cucker, beide aus Schröck. Wir bitten unsere lieben Leser und Leserinnen, sich unseren Gebeten für die teuren Verstorbenen anzuschließen, damit sie bald zur Anschauung Gottes gelangen. R. i. p.

264